

PROF. D. KARL BARTH, D. D.

BONN A. RHEIN
SIEBENBERGSTR. 18
FERNSPRECHER 9166

23. Mai 1934

Lieber Herr Pastor Asmussen!

Ich habe Ihr Referat gelesen und beeile mich, es Ihnen zurückzugeben. Auf S. 6 und 7 habe ich ein paar stylistische Veränderungen vorgeschlagen. Die sechs Lehropunkte würde ich der Uebersichtlichkeit halber numerieren. Im Uebrigen habe ich nichts anzumerken noch zu wünschen. Das Referat ist ein Werk aus einem Guss, das ich als Ganzes wie im Einzelnen als eine genaue Wiedergabe der Meinung anerkenne, in der ich meinerseits die Vorschläge für den Text der Erklärung gemacht hatte. Erklärung und Text stimmen nun wirklich zusammen wie Topf und Deckel, sodass man nachträglich wohl fragen könnte, ob sich nun nicht doch so etwas wie jenes Septuaginta-Wunder ereignet hat. Vielleicht wäre es nicht unangebracht, etwa in dem Zusammenhang s. 5ff Ihres Referates eine Bemerkung einzuflechten, in welcher auf die in ruhiger und müheloser Unterredung erzielte "Frankfurter Konkordie" als auf eine auf keinen Fall zu bestreitende Tatsache hingewiesen würde.

Ich wundere mich, dass von Präses Koch hinsichtlich des Stattfindens der F.D.N.S. noch keine Nachricht da ist. Oder werden zur Synode selbst nur Sie als Referent zugezogen? Ich würde ohne Weiteres damit einverstanden sein, weil es vielleicht zur Vermeidung von allerhand imponierbaren Assentiments gar nicht übel wäre, wenn ich überhaupt nicht sichtbar in die Erscheinung treten würde. Und Sie sind wanns genug, sich nötigenfalls - der Reibi würde sagen: "wie ein Löwe" - zu wehren gegen alle etwa auftretenden Verwässerungsabsichten. Wie dem auch sei und was auch noch werde, ich denke an den Tag in Frankfurt mit grosser Freude und Dankbarkeit zurück.

Mit herzlichem Gruss!

Ihr ergebener



Die zurückgesandten Drucksachen haben mich richtig erreicht und ich danke!